

4. Aufgeklärter Journalismus bei Schubart und Wehrlin: Kontexte und Perspektiven

- 14.30 Uhr Schubart und Wehrlin als Theaterjournalisten
Prof. Dr. Dirk Niefanger, Erlangen-Nürnberg
- 15.05 Uhr Schubart und Wehrlin im Spektrum der politischen Strömungen der Spätaufklärung
Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile, Potsdam
- 15.40 Uhr Patriotismus und transnationale Perspektiven im journalistischen und literarischen Werk Christian Friedrich Daniel Schubarts
Prof. Dr. Michael Hofmann, Paderborn
- 16.15 Uhr Schlussdiskussion

Tagungsleitung: Dr. Nicole Bickhoff, Dr. Wolfgang Mährle, Prof. Dr. Barbara Potthast

Hyperboreische Briefe.

Gesammelt

von
Wehrlin.

Erstes Bändchen.

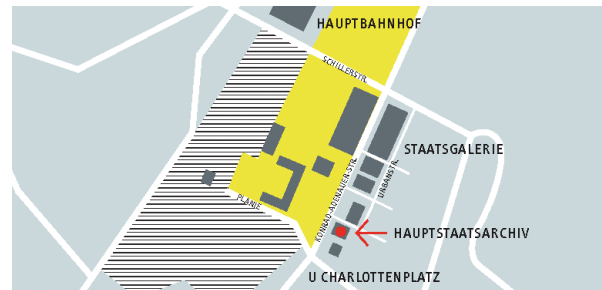
Abbildung Titelseite: © Michael Lenz

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis **22. März 2022** per E-Mail an folgende Adresse: info@wgav.de

Die Teilnahme richtet sich nach der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein
Konrad-Adenauer-Str. 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4335
Internet: www.wgav.de



Fußweg vom Bahnhof zum Hauptstaatsarchiv
etwa 10 Minuten
Anfahrt mit Stadt- und Straßenbahnen:
Haltestelle Charlottenplatz
Parkmöglichkeit: Tiefgarage Württembergische Landesbibliothek



EINLADUNG

Die Geburt des modernen Journalismus: Christian Friedrich Daniel Schubart und Wilhelm Ludwig Wehrlin

Wissenschaftliche Tagung der Schubart-Gesellschaft, des Arbeitskreises für Landes- und Ortsgeschichte im Verband der württembergischen Geschichts- und Altertumsvereine und des Instituts für Literaturwissenschaft der Universität Stuttgart



allnunt wolffung zu, von
devotus zu Dinst
Schubart.

31. März / 1. April 2022
Hauptstaatsarchiv Stuttgart



Christian Friedrich Daniel Schubart (1739–1791) und Wilhelm Ludwig Wekhrlin (1739–1792) waren schwäbische Journalisten, die im Zeitalter der Aufklärung in ihren eigenen Zeitungen Kritik an den politischen Verhältnissen übten. In einer Epoche, in der man in Zeitungen und Zeitschriften vor allem Staatstragendes und Unterhaltendes veröffentlichte, waren sie Wegbereiter eines kritischen, meinungsbildenden Journalismus und Vorkämpfer für Meinungs- und Pressefreiheit. Sie wagten es, in der Spätphase des Ancien Régime über die Verfehlungen der weltlichen und geistlichen Obrigkeiten zu schreiben, über deren Machtmissbrauch und die Ausbeutung und Entrechtung der Untertanen.

Für ihre journalistische Courage nahmen beide Männer viel in Kauf: Sie saßen lange im Gefängnis – Schubart zehn, Wekhrlin fünf Jahre –, ertrugen Berufsverbote, Ausweisungen und Folter. Ihre Lebensgeschichten sind tragisch, voller Brüche und Neuansätze. „Meinungen geäußert zu haben, zu denen sich die Welt nach dreißig Jahren bekenne“ – das hoffte Wekhrlin von sich.

Die Tagung beleuchtet ausgewählte Aspekte der Biografien Schubarts und Wekhrlins und verortet ihr journalistisches Werk im zeithistorischen Kontext. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Schreib- und Rezeptionsbedingungen im südwestdeutschen Raum in der Spätphase des Alten Reiches gerichtet. Die Referenten der interdisziplinären Tagung sind renommierte Aufklärungsforscher: Historiker, Literaturwissenschaftler und Presseforscher.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 31. MÄRZ 2022

- 14.30 Uhr Begrüßung
Dr. Wolfgang Mährle, Stuttgart
- 14.40 Uhr Parallelbiographien? Schubart und Wekhrlin
Einführung in die Tagung
Prof. Dr. Barbara Potthast, Stuttgart

1. Lebenswege und Lebensstationen

- 15.15 Uhr Verschlungene Lebenswege. Schwaben als Lebens- und Wirkungsraum Schubarts und Wekhrlins
Dr. Wolfgang Mährle, Stuttgart
- 15.50 Uhr Ein Verleger für die „Republik der Vernunft“: Carl Gottlob Beck in Nördlingen
Prof. Dr. Stefan Rebenich, Bern
- 16.25 Uhr Die Inhaftierungen von Schubart und Wekhrlin – eine strafrechtshistorische Betrachtung
Prof. Dr. Dr. Milan Kuhli, Hamburg

Öffentlicher Abendvortrag

- 19.30 Uhr **Deniz Yücel: Journalismus, Pressefreiheit und Demokratie - neue Perspektiven**
Der deutsch-türkische Journalist und Publizist Deniz Yücel wird über die Schwierigkeiten journalistischer Arbeit in der Gegenwart sprechen.
- Ort: Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
Abendkasse 5 €
Anmeldung unter www.hospitalhof.de

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof und Kulturamt der Stadt Stuttgart

FREITAG, 1. APRIL 2022

2. Rahmenbedingungen journalistischer Arbeit im 18. Jahrhundert

- 9.00 Uhr Die Geburt des Journalismus aus der Nachrichtenvermittlung seit dem 16. Jahrhundert. Zur Vorgeschichte erster Höhepunkte des Journalismus bei Christian Friedrich Daniel Schubart und Wilhelm Ludwig Wekhrlin
Prof. Dr. Holger Böning, Bremen

- 9.35 Uhr Wekhrlin und Schubart zu Gast im Wirtshaus
Dr. Andreas Bässler, Stuttgart

- 10.10 Uhr „Zum Nutzen und Vergnügen“ – Schreiben und Drucken in der Aufklärung zwischen Satire, Haft und Zensur. Der Fall Wekhrlin
Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Erlangen-Nürnberg

- 10.45 Uhr Kaffeepause

3. Journalistische Projekte Wilhelm Ludwig Wekhrlins

- 11.15 Uhr Journalismus bei Wilhelm Ludwig Wekhrlin: Gattungen, Ziele, Quellen, Inhalte, Formen
Prof. Dr. Jürgen Wilke, Mainz

- 11.50 Uhr Wilhelm Ludwig Wekhrlins „Das graue Ungeheuer“ (1783–1787). Porträt einer Zeitschrift
Dr. Stefan Knödler, Tübingen

- 12.25 Uhr Wilhelm Ludwig Wekhrlin und die Französische Revolution. Konzeption und Berichterstattung der „Ansbachischen Blätter“
Prof. Dr. Georg Seiderer, Erlangen-Nürnberg

- 13.00 Uhr Mittagspause